

SCHRIFTEN DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Wochenbericht

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

12. Jahrgang

Berlin, den 26. April 1939

Nummer 17

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Die deutsche Fischerei im Rahmen der Ernährungswirtschaft

Am 28. April 1939 wird in Hamburg die Ausstellung „Segen des Meeres“ eröffnet. Aus diesem Anlaß wird im folgenden die große Bedeutung der Fischwirtschaft für die deutsche Volksernährung behandelt.

Von den drei Grundstoffen der Ernährung, Eiweiß, Fetten und Kohlehydraten, vermag die deutsche Landwirtschaft bisher in ausreichender Menge lediglich die Kohlehydrate zu liefern, während beim Eiweiß ebenso wie bei den Fetten noch ein mehr oder weniger großer Zuschußbedarf aus dem Auslande besteht. Unter den Möglichkeiten zur Schließung der Eiweißlücke nimmt die *Fischwirtschaft* insofern eine Sonderstellung ein, als hier die Erzeugung — im Gegensatz zur Produktion von Schweine- und Rindfleisch, Milch, Eiern usw. — fast „beliebig“ gesteigert werden kann. Nachdem daher der Staat und die deutsche Fischereiwirtschaft durch Bereitstellung und Ausrüstung einer genügenden Anzahl von Fischdampfern sowie durch die Regelung des Absatzes alle technischen Voraussetzungen für eine Erhöhung des Fischverbrauchs geschaffen haben, ist es nunmehr Aufgabe der Verbraucher, den „Segen des Meeres“ für sich nutzbar zu machen.

Die Preiswürdigkeit der Seefische

Der wesentlichste Anreiz zur Ausdehnung des Fischverzehrs besteht — neben den gesundheitlichen Vorteilen — zweifellos in der Preiswürdigkeit der Fische. Diese beruht auf den geringeren Produktionskosten für Fische im Vergleich zu den Erzeugungskosten bei Schlachttieren, Käse, Eiern und dergl. So betrug z. B. der Produktionswert, d. h. der Anlandungswert der Seefische im Jahre 1938 rd. 104 Mill. *RM*, derjenige der Süßwasserfische schätzungsweise 70 Mill. *RM*. Im Jahre 1938 wurden 718 000 t See- und Küstenfische gelandet, so daß also der Durchschnittspreis bei diesen je kg nur etwa 14 Pfennig betrug. In der Binnenfischerei ist der Durchschnittserlös je kg (Fangergebnis etwa 80 000 t) etwas höher.

Der Fisch stellt somit einen besonders billigen Nahrungsrohstoff dar. Dies wird noch deutlicher, wenn man die Anlandungswerte der Fische den Verkaufserlösen der Landwirte für die „Konkurrenzprodukte“ der Fische, nämlich für Rinder, Milch, Eier und dergl. gegenüberstellt. Es ergibt sich dann, daß der Erzeugerpreis beim Rind etwa 4- bis 6mal so hoch ist wie bei Fischen.

Das Bild ändert sich auch nicht, wenn man den Preis auf das in den einzelnen Nahrungsmitteln enthaltene Eiweiß bezieht, d. h. den Preis je kg Eiweiß in den einzelnen Nahrungsmitteln errechnet. Auch nach dieser Umrechnung stehen die Fische noch immer außerordentlich günstig im Preise da.

Produktionswert der Seefische und anderer eiweißhaltiger Nahrungsmittel (1938)

Nahrungsmittel	Deutsche Erzeugung 1 000 t	Produktionswert Mill. <i>RM</i>	Erzeugerpreis <i>RM</i> je kg	Preis des Eiweißes <i>RM</i> je kg
Seefische	718	104	0,14	1,49
darunter				
Heringe ¹⁾	219	37,0	0,17	.
Kabeljau	112	14,2	0,13	.
Rotbarsch	71	10,7	0,15	.
Schellfisch	37	7,5	0,20	.
dagegen:				
Schlacht-Rinder . . .	1 873	1 294	0,69	8,45
„ -Kälber	353	368	1,04	10,74
„ -Schweine	2 857	2 617	0,92	9,34
Kuhmilch ²⁾	21 900	2 365	0,11	3,48
Eier	371	531	1,43	15,09
„ (Stück)	30,4	531	0,08	15,09

¹⁾ Heringe insgesamt (grün und gesalzen). — ²⁾ Abzüglich der zur Aufzucht und zur Mast verwendeten Milch. — ³⁾ Mrd. Stück. — ⁴⁾ Je Stück.

Die Schlachtverluste bei Rindern bzw. die Abfälle bei Fischen sind nun im allgemeinen etwa gleich hoch. Sie betragen rund die Hälfte des Lebendgewichtes, wobei aber Schwankungen zwischen einem Drittel und zwei Dritteln vorkommen. Die Schlachtausbeute bei Schweinen ist allerdings mit 80 v. H. günstiger als beim Rindfleisch, jedoch steht das Schweinefleisch nicht in dem Maße im Wettbewerb mit den Fischen wie gerade das Rindfleisch; denn bei der Zubereitung des Schweinefleisches ist kein zusätzliches Fett erforderlich, sondern es fällt im Gegenteil noch Fett an, während zur Zubereitung von Fischen und Rindfleisch im allgemeinen noch zusätzliches Fett benötigt wird. Allerdings ist die Verschleißspanne bei Fischen infolge der leichteren Verderblichkeit

und der höheren Aufwendungen für Transportkosten, Kühlhaltung usw. größer als bei Rindfleisch. Dieses wird überall im Lande in der Nähe der Verbrauchsplätze erzeugt, dagegen müssen die Fische von den wenigen Küstenplätzen weit ins Land verschickt werden. Die Entfernung von der Küste bis nach Berlin beträgt aber bereits 300 km, nach Sachsen 400-500 km, nach München 800 km und nach Wien sogar über 1000 km. Trotzdem bleiben die Fische sehr preiswürdig. Auch im Einzelhandel kann

Preiswürdigkeit der Seefische 1938/1939

Für 1 $\mathcal{M}$ erhält man — in Berlin — an Kalorien im Einzelhandel bei:			
Schweinefleisch	1 500	Hering, grün	1 600
Gänsefleisch	1 200	Büchling	1 100
Rindfleisch	700	Kabellau	900
Kalbfleisch	600	Schellfisch	700
Schafffleisch	600	Plötze, Blei	900
Hühnerfleisch	600	Aal	750
Wildbret	600	Karpfen	400

man für eine Mark mehr Kalorien in Form von Seefischen kaufen als in Form von Rindfleisch. Die günstige Preisgestaltung für Seefische ist keineswegs erst neuen Datums, sondern schon seit jeher in Geltung. Es hat also schon stets von der Preisseite her ein starker Anreiz zum Fischverbrauch bestanden, und zwar um so mehr, als Fische eine hochwertige Eiweißnahrung darstellen und durch ihren Gehalt an Mineralien und Vitaminen noch besonders wertvoll sind.

Fischverbrauch noch zu gering —

Ein starker Verzehr an Fischen ist nach allem aus volkswirtschaftlichen, privatwirtschaftlichen und gesundheitlichen Gründen dringend erwünscht. Trotzdem hat aber der deutsche Fischverbrauch bisher noch keineswegs sein Optimum erreicht. Er beträgt zurzeit — je Kopf der Bevölkerung gerechnet — rd. 13 kg gegen 58 kg bei Fleisch.

Verzehr an eiweißhaltigen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs (um 1937)

Nahrungsmittel	Verzehr insgesamt		darin enthaltenes Eiweiß
	1 000 t	kg je Kopf	1 000 t
Fische insgesamt	915	13,5	86
davon Seefische	831	12,3	78
Fleisch	3 804	56,1	540
Milch ¹⁾	9 300	137,2	300
Käse	388	5,7	97
Eier	487	7,2	5

¹⁾ Von Kühen und Ziegen einschl. Mager- und Buttermilch.

Im benachbarten Ausland dagegen ist das Verhältnis der Verbrauchsziffern für die Fischnahrung wesentlich günstiger, so z. B. in England, Holland, Dänemark. Dabei sind im übrigen die obigen Zahlen insofern nur bedingt vergleichbar, als die Fische — im Gegensatz zum Fleisch — „brutto“,

Anteil der Fische in der deutschen Ernährung

Nahrungsmittel	Vom Verzehr an Eiweiß bzw. Nahrungskalorien insgesamt entfielen in v. H. auf:	
	Eiweiß	Nahrungskalorien insgesamt
Pflanzl. Nahrungsmittel	44	66
Fleisch	28	9
Milch	16	8
Fische ¹⁾	5	1
Andere tierische Nahrungsmittel	7	16
Insgesamt	100	100

¹⁾ Der Anteil der Fische an der Versorgung Deutschlands mit Eiweiß und Kalorien ist z. Zt. etwa doppelt so hoch wie beim Kalbfleisch.

d. h. ohne Berücksichtigung der Abfälle, wie Eingeweide, Köpfe, Flossen usw. gerechnet sind. Noch deutlicher tritt daher der relativ geringe Fischverbrauch in Deutschland in Erscheinung, wenn man den Anteil der Fische am Gesamtverbrauch nach Nährstoffen berechnet. Danach entfallen auf die Fische 5 v. H. des in Deutschland verzehrten Eiweißes und nur 1 v. H. der insgesamt verbrauchten Nahrungskalorien (gegen 9 v. H. beim Fleisch).

— aber stetiger Anstieg der Fischversorgung

Seit 1933 konnten die Zahl der Fischdampfer und ihre Ausnutzung erhöht und damit auch die Anlandungen erheblich gesteigert werden; 1938 erreichten sie bei Seefischen 718 000 t. Trotz der Zunahme der heimischen Fänge blieb jedoch noch eine Einfuhr an Seefischen in fast unvermindertem Umfang erforderlich, vor allem um die Nachfrage nach Heringen und Edelfischen zu befriedigen.

Steigende Versorgung Deutschlands mit Fischen in 1000 t

Jahr	Deutsche Fänge		Einfuhr-Über-schuß	Verbrauch	Inlands-anteil v. H.
	insgesamt	davon zur Ernährung ¹⁾	Süßwasser-fische		
1909/13 ²⁾ ..	170	170	80	312	44
1928	271	257	80	295	53
1932	330	326	80	235	63
1933	387	366	80	211	68
1934	401	380	80	197	70
1935	477	457	80	210	72
1936	599	564	80	234	73
1937	672	616	80	219	76
1938	718	594	80	225	75

¹⁾ Für Nahrungszwecke verfügbare Mengen, d. h. nach Abzug der in den Fischmehlfabriken verarbeiteten Mengen. — ²⁾ Durchschn.

Die Erzeugung von Süßwasserfischen kann ungefähr auf 80 000 t geschätzt werden. Im Gegensatz zu den Seefischen spielt die Einfuhr an Süßwasserfischen keine Rolle.

Insgesamt hat der Verbrauch an Fischen im Altreich von 641 000 t im Jahre 1932 auf 899 000 t im Jahre 1938 zugenommen. Trotz dieser Steigerung konnte der Anteil des Auslandes an der Belieferung Deutschlands mit Fischen in derselben Zeit — bei annähernd gleichbleibender Einfuhrmenge — von 37 v. H. auf 25 v. H. herabgedrückt werden. Die ständige Erhöhung der Selbstversorgung zeigt sich besonders deutlich bei einem Vergleich mit der Vorkriegszeit. Damals wurden im Jahr nur rd. 562 000 t Fische — bei etwa gleicher Bevölkerungszahl — verbraucht, von denen aber über die Hälfte auf ausländische Zufuhren entfiel.

Je Kopf der Bevölkerung gerechnet, hat sich der Verbrauch an Fischen von 1909/13 bis 1932 um 15 v. H. und seitdem bis 1938 nochmals um 33 v. H. erhöht.

Zunahme des Fischverzehrs in Deutschland^{*)}

	1909/13	1928	1932	1935	1937	1938
kg je Kopf der Bevölkerung	8,6	9,9	9,9	11,2	13,5	13,2

^{*)} Salz- und Süßwasserfische insgesamt.

Ziele der deutschen Fischversorgung

Wenn also auch der Fischverbrauch vor allem in den letzten Jahren dank der tatkräftigen Förderung seitens der Reichsregierung und der Marktverbände wesentlich gestiegen ist, so ist dennoch eine weitere Erhöhung anzustreben. Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, hat im

Jahre 1937 als Ziel für die deutsche Hochseefischerei die Verdoppelung der Seefischerzeugung hingestellt. Dies bedeutet eine Steigerung der Fänge von damals rd. 500 000 t auf etwa 1 Mill. t. Im Jahre 1938 betrugen, wie oben erwähnt, die gesamten Anlandungen der Seefischerei etwa 718 000 t, so daß also schon ein großer Schritt in der Richtung auf das angestrebte Ziel getan worden ist.

Eine weitere Aufgabe liegt in der Verwertung aller Fischerei-Nebenprodukte. Nicht alle gefangenen Fische können unmittelbar für die Ernährung nutzbar gemacht werden. Ein mehr oder weniger großer Teil muß aus verschiedenen Gründen — weil die Ware zu klein, verdorben oder nicht absatzfähig ist — in den Fischmehlfabriken verwertet werden. Im Jahre 1938 z. B. sind 124 000 t Fische zu Fischmehl und damit zu einem von der Landwirtschaft zur rationellen Schweinemast dringend benötigten, eiweißhaltigen „Kraftfutter“ verarbeitet worden. Weiter wird versucht, den Anfall an Rohmaterial für die Fischmehlfabriken an den Küstenplätzen durch Herstellung und Versand von tafelfertigen Fischfilets und dergl. zu erhöhen, wobei die Köpfe, Gräten, Flossen, Eingeweide usw. zur zusätzlichen Fischmehlerzeugung verwendet werden. Dieses Verfahren hat außerdem noch den Vorteil, daß hierdurch die notwendige Kühllhaltung der Fische auf dem Wege zum Verbraucher vereinfacht und die Transportkosten sowie die Handelsspannen gesenkt werden können. Gerade die Schließung der sogenannten „Kühlkette“, d. h. die dauernde Kühl- und damit auch Frischhaltung der Fische vom Fangplatz auf See bis zum letzten Verbraucher ist für den Erfolg der erstrebten Verbrauchssteigerung von ausschlaggebender Bedeutung. Hierin liegen noch beträchtliche Aufgaben der deutschen Fischwirtschaft.

Endlich seien noch als wichtige Ziele der Fischerei genannt: die Rationalisierung der Erzeugung — vor allem die gründliche Schulung der Fangschiffbesatzungen —, der Ausbau der Fischwerbung, der Aufbau eines Exports von Qualitätsfischen und -fischereierzeugnissen sowie eine straffe Marktregelung, vor allem auch hinsichtlich der Preisgestaltung vom Erzeuger bis zum Verbraucher.

Fischwirtschaft entlastet die Devisenbilanz

Außer durch den Export an Fischen und Fischereierzeugnissen, der zur Zeit noch gering ist, kann die deutsche Fischwirtschaft noch durch direkte Anlandungen von Fischen im Ausland Devisen bringen. Allerdings sind diese Möglichkeiten

durch entgegenstehende Bestimmungen des Auslandes gegenwärtig so gut wie versperrt, während vor zehn Jahren der hierdurch erzielte Deviseneingang mit 10 bis 12 Mill. RM immerhin nicht unerheblich war.

Wichtiger als die direkte Devisenaufbringung ist daher die *Devisenersparnis*, die die deutsche Fischwirtschaft durch ihre Produktion ermöglicht. Diese besteht einmal darin, daß ein Mehrverzehr an Fischen zweifellos zu einem großen Teil an Stelle des Verbrauchs von Fleisch stattfindet, wodurch der Zwang zu einem entsprechenden Mehrbezug von Fleisch aus dem Ausland entfällt. Ähnliches gilt, wenn auch in wesentlich geringerem Umfang, hinsichtlich der Ersetzung von Eiern, Käse und anderen eiweißhaltigen Nahrungsmitteln.

Von ganz besonderer Bedeutung, gerade auch vom Devisen-Standpunkt aus gesehen, ist aber in den letzten Jahren die erfolgreiche Wiederaufnahme des *Waljangs* gewesen. Im Verlaufe einiger weniger Jahre ist es gelungen, die deutsche Ausbeute an Walöl von Null auf etwa 90 000 t zu bringen. Damit ist die deutsche Fischwirtschaft nicht nur ein wertvoller Helfer bei den Bestrebungen zur Schließung der Eiweißlücke, sondern auch zur Erhöhung der Selbstversorgung mit Fetten geworden. Welche hohen Devisenbeträge außerdem hierdurch gespart worden sind, zeigt die folgende Übersicht.

Die Versorgung Deutschlands mit Walöl

Jahr	Deutsche Erzeugung	Einfuhr-Überschuß	Zum Verbrauch verfügbar	Deutsche Erzeugung	Einfuhr-Überschuß	Zum Verbrauch verfügbar
	1 000 t			Mill. RM		
1934...	.	150	150	.	23,2	23,2
1935...	.	253	253	.	42,7	42,7
1936...	33	162	195	7,4	36,4	43,8
1937...	90	169	259	22,4	42,2	64,6
1938...	84	154	238	14,9	27,3	42,2

Zusammenfassend ergibt sich, daß die deutsche Fischwirtschaft in der deutschen Volks- und vor allem in der Ernährungswirtschaft eine bedeutende Rolle spielt. Die Möglichkeiten zur Erhöhung der Anlandungen an Fischen sind noch bei weitem nicht erschöpft. Es ist die Aufgabe der Verbraucher, durch verstärkten Fischverzehr den Verbrauch an tierischen Veredelungsprodukten, die auf beschränktem Boden in erhöhtem Umfange nur schwer zu erzeugen sind, zu verringern und auf diese Weise dazu beizutragen, daß die sich im Fischfang bietenden Vorteile für die Gesamtwirtschaft in vollem Umfange nutzbar gemacht werden.

Das Filmangebot im ersten Vierteljahr 1939

Das *Gesamtangebot* an in- und ausländischen Filmen aller Art blieb im ersten Vierteljahr 1939 um 6 Filme und um 33 241 m hinter dem Angebot des ersten Vierteljahres 1938 zurück. Während das Auslandsangebot einen Rückgang um 21 Filme zu verzeichnen hatte, ist das Angebot an deutschen Filmen um 15 Filme gestiegen.

Die Zahl der im ersten Vierteljahr 1939 geprüften *Spielfilme* war um 11 Filme geringer als das Angebot im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Auch hier ist es vor allem der ausländische Film, dessen Angebot eine Abnahme, und zwar um 8 Filme, zu verzeichnen hat. An deutschen Spielfilmen wurden 3 Filme (2 lange und 1 kurzer) weniger angeboten als im ersten Vierteljahr 1938.

Das Angebot an deutschen langen Spielfilmen hielt sich während der ersten Vierteljahre 1937

bis 1939 auf fast gleicher Höhe; dagegen weist das Angebot an ausländischen langen Spielfilmen einen ständigen und bedeutenden Rückgang auf. Waren im ersten Vierteljahr 1937 noch 21 ausländische lange Spielfilme erschienen, so verringerte sich ihre Zahl im ersten Vierteljahr 1938 auf 16 und im ersten Vierteljahr 1939 auf nur 7 Filme.

An *Filmen ohne Spielhandlung* sind im ersten Vierteljahr 1939 insgesamt 348 angeboten worden, gegen 343 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei hat sich die Zahl der deutschen Filme mit 343 Stück gegenüber dem ersten Vierteljahr 1938 um 18 Filme erhöht. Dieses Mehrangebot erfolgte ausschließlich auf dem Gebiete des kurzen Films. An ausländischen Filmen ohne Spielhandlung wurden im ersten Vierteljahr 1939 13 Filme weniger geprüft als im gleichen Vorjahrszeitraum.

Das Filmangebot in Deutschland*)

Gesamtangebot an in- und ausländischen Normalfilmen auf dem deutschen Markt im 1. Vierteljahr der Jahre 1936-1939																	
1. Vierteljahr (Januar—März)	Filme insgesamt		Davon entfallen auf														
			Spielfilme						Filme ohne Spielhandlung								
	Stück	m	Gesamt		lange		kurze		Gesamt		lange		kurze				
	Stück	m	Stück	m	Stück	m	Stück	m	Stück	m	Stück	m	Stück	m			
Deutsche Filme																	
1936	409	206 921	50	86 525	31	76 500	19	10 025	359	120 396	22	35 233	337	85 163			
1937	370	176 273	44	69 579	23	58 047	21	11 532	326	106 694	14	20 273	312	86 421			
1938 ¹⁾	363	175 478	38	67 588	24	60 204	14	7 384	325	107 890	16	27 852	309	80 038			
1939	378	167 678	35	63 068	22	56 825	13	6 243	343	104 610	16	27 691	327	76 919			
Ausländische Filme																	
1936	37	55 890	22	49 699	21	48 868	1	831	15	6 191	1	1 400	14	4 791			
1937	42	62 779	23	53 392	21	52 278	2	1 114	19	9 387	1	2 500	18	6 887			
1938	34	46 692	16	39 793	16	39 793	—	—	18	6 899	—	—	18	6 899			
1939	13	21 251	8	18 797	7	17 530	1	1 267	5	2 454	1	1 386	4	1 068			
Deutsche und ausländische Filme																	
1936	446	262 811	72	136 224	52	125 368	20	10 856	374	126 587	23	36 633	351	89 954			
1937	412	239 052	67	122 971	44	110 325	23	12 646	345	116 081	15	22 773	330	93 308			
1938	397	222 170	54	107 381	40	99 997	14	7 384	343	114 789	16	27 852	327	86 937			
1939	391	188 929	43	81 865	29	74 355	14	7 510	348	107 064	17	29 077	331	77 987			
Angebot an Normalfilmen im 1. Vierteljahr 1938 und 1939																	
Herkunftsland*)	1. Vierteljahr 1938																
	Filme insgesamt		davon														
			Spielfilme						Filme ohne Spielhandlung*)								
	Stück	m	Stück	m	Stück	m	Stück	m	Stück	m	Stück	m	Stück	m			
Deutsch-land	Jan. ...	96	65 046	9	23 000	7	3 635	7	12 793	73	25 618	85	44 878	3	7 430		
	Febr. ...	106	51 230	6	14 839	5	2 756	5	7 439	90	26 196	117	59 447	9	22 929		
	März ...	161	59 202	9	22 365	2	993	4	7 620	146	28 224	176	63 353	10	26 466		
Ver. Staat. von Amerika	Jan. ...	6	12 546	5	12 350	—	—	—	1	196	3	6 388	2	5 121	1	1 267	
	Febr. ...	8	5 191	1	2 688	—	—	—	7	2 503	1	275	—	—	—	—	
	März ...	5	8 644	3	8 159	—	—	—	2	485	2	533	—	—	—	—	
Dänemark	Febr. ...	1	876	—	—	—	—	—	1	876	—	—	—	—	—	—	
Frank- reich	Jan. ...	2	2 499	1	2 212	—	—	—	1	287	—	—	—	—	—	—	
	Febr. ...	1	2 523	1	2 523	—	—	—	—	—	1	2 491	1	2 491	—	—	
	März ...	2	4 735	2	4 735	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Italien	Jan. ...	3	1 331	—	—	—	—	—	3	1 331	2	4 639	1	4 639	—	—	
	März ...	2	4 738	2	4 738	—	—	—	—	1	2 755	1	2 755	—	—	—	
Polen	Febr. ...	—	—	—	—	—	—	—	—	1	260	—	—	—	—	—	
Schweiz	Febr. ...	1	502	—	—	—	—	—	1	502	—	—	—	—	—	—	
Tschecho- Slowakei	März ...	2	2 714	1	2 388	—	—	—	1	326	—	—	—	—	—	—	
Türkei	Jan. ...	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 386	—	—	1	1 386	—	
Ungarn	März ...	1	393	—	—	—	—	—	1	393	1	2 524	1	2 524	—	—	
Ins- gesamt	Jan. ...	107	81 422	15	37 562	7	3 635	7	12 793	78	27 432	91	57 291	7	17 190	7	3 968
	Febr. ...	117	60 322	8	20 050	5	2 756	5	7 439	99	30 077	120	62 473	10	26 420	3	1 435
	März ...	173	80 426	17	42 385	2	993	4	7 620	150	29 428	180	69 165	12	31 745	4	2 107
Jan.-März ...	397	222 170	40	99 997	14	7 384	16	27 852	327	86 937	391	188 929	29	74 355	14	7 510	
davon:																	
Ausland	Jan. ...	11	16 376	6	14 562	—	—	—	5	1 814	6	12 413	4	9 760	1	1 267	
	Febr. ...	11	9 092	2	5 211	—	—	—	9	3 881	3	3 026	1	2 491	—	—	
	März ...	12	21 224	8	20 026	—	—	—	4	1 204	4	5 812	2	5 279	—	—	
Jan.-März ...	34	46 692	16	39 793	—	—	—	18	6 899	13	21 251	7	17 530	1	1 267		

*) Errechnet aus den amtlichen Angaben der Filmprüfstelle; ergänzt und berichtigt jeweils auf Grund der neuesten von der Prüfstelle veröffentlichten Listen (März vorläufige Zahlen). — ¹⁾ Ab 1938 einschl. Österreich. — ²⁾ Ausländische Filme werden nach den Kontingentbestimmungen ausgezählt. — ³⁾ Einschl. Wochenschauen.

*) Errechnet aus den amtlichen Angaben der Filmprüfstelle; ergänzt und berichtigt jeweils auf Grund der neuesten von der Prüfstelle veröffentlichten Listen (März vorläufige Zahlen). — ¹⁾ Ab 1938 einschl. Österreich. — ²⁾ Ausländische Filme werden nach den Kontingentbestimmungen ausgezählt. — ³⁾ Einschl. Wochenschauen.

Anschrift des Herausgebers: Berlin-Charlottenburg 2, Fasauenstr. 6; Fernruf 31 80 71. — Verlag: Hansensche Verlagsanstalt, Hamburg 36, Ausgabe. — Versandort: Berlin. — Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Gustav Lucae Berlin. — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7.75 je Vierteljahr; Einzelnummer RM 1.—. — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt W. Hentschel K.-G., Berlin N 65

— Diese Nummer umfaßt vier Textseiten und drei Zahlenübersichten —

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		28. Febr. bis 5. März 1938	7.-12. März 1938	14.-19. März 1938	21.-26. März 1938	28. März bis 2. April 1938	4.-9. April 1938	11.-16. April 1938	18.-23. April 1938	27. Febr. bis 4. März 1939	6.-11. März 1939	13.-18. März 1939	20.-25. März 1939	27. März bis 1. April 1939	3.-8. April 1939	11.-15. April 1939	17.-22. April 1939
		9	10	11	12	13	14	15	16	9	10	11	12	13	14	15	16
Woche:		9	10	11	12	13	14	15	16	9	10	11	12	13	14	15	16
Geschäftsgang (Indexziffer)																	
Deutschland ¹⁾	1936=100	117,5	116,7	117,0	116,5	116,1	114,6	114,4	114,8	127,0	125,7	125,0	125,0	125,9	124,3	*) 124,3	.
Großbritannien ²⁾	"	103,5	103,7	104,4	104,4	104,2	103,7	102,9	102,4	101,2	101,4	102,1	102,6	102,7	103,2	103,7	103,5
Ver. Staaten von Amerika ³⁾	"	80,4	80,0	80,1	80,8	78,9	78,7	77,7	75,9	90,4	90,4	89,6	89,4	90,3	87,8	87,0	.
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	420,0	426,0	423,4	419,9	416,0	411,4	405,7	412,3	417,3	419,5	419,4	424,9	421,0	424,4	424,6	.
— in Deutsch-Oberschlesien	"	84,6	87,0	85,9	85,5	85,1	83,2	80,7	86,4	102,5	98,7	97,3	98,4	96,9	93,3	95,7	.
Kokserzeugung im Ruhrrevier	"	87,9	87,0	87,6	87,3	87,5	86,0	85,2	84,5	97,1	96,0	96,2	96,8	97,9	92,0	90,9	.
Steinkohle, Großbritannien ⁴⁾	"	865,9	854,8	846,9	823,1	813,1	807,8	830,2	567,8	832,6	829,0	830,3	821,2	848,9	864,3	.	.
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn†)	1 000	142,6	147,5	148,2	150,2	149,4	148,1	146,1	149,7	163,7	162,9	160,0	163,4	165,5	163,9	167,6	.
Reichsbank																	
Kapitalanlagen	Mill. RM	6136	5809	5632	5389	6358	5979	5849	5527	8370	8087	8084	7998	9207	8809	8533	.
darunter:																	
Wechsel- und Lombardkredite	"	5740	5414	5334	4966	5965	5568	5451	5109	7422	7122	7117	7029	8238	7816	7464	.
Deckungsfähige Wertpapiere	"	110	108	103	126	96	114	101	121	660	667	677	677	677	668	668	.
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	891	811	823	832	1323	1245	1222	1318	1105	1027	964	1014	1249	1060	1126	.
Zahlungsverkehr																	
Geldumlauf	Mill. RM	7241	7037	6853	6671	7591	7437	7499	7192	10081	9870	9676	9543	10497	10367	9921	.
davon Reichsbanknoten	"	5278	5086	4949	4808	5622	5476	5524	5283	7939	7737	7574	7464	8311	8165	7786	.
Postcheckverkehr ⁵⁾	"	1609	1744	1565	1561	1890	1803	1594	1538	2318	2176	2099	1869	2416	1855	2203	.
Postcheckguthaben (Bestände)	"	793	769	717	810	814	805	864	864	1009	989	903	967	1018	1147	1090	.
Zinssätze																	
Blankotagesgeld	% p. a.	2,85	2,77	2,85	2,73	3,15	2,88	2,97	2,88	2,83	2,60	2,85	2,38	2,96	2,60	2,28	2,08
Rendite der 4½%-Pfandbriefe	"	4,49	4,49	4,50	4,50	4,49	4,49	4,49	4,50	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54	4,54
Call money New York	"	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Privatdiskont London	"	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,65	0,96	1,29	1,58	1,57
Zürich	"	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Amsterdam	"	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,53	0,52	0,50	1,08	1,53
Effektenmarkt																	
Festverz. 4½%-Wertpapiere	v. H.	100,03	100,05	100,04	100,04	100,06	100,07	100,06	100,05	98,98	98,99	98,98	98,97	98,96	98,98	98,97	98,98
Kursniveau, gesamt ⁶⁾	"	100,13	100,13	100,12	100,12	100,13	100,15	100,15	100,12	99,15	99,15	99,14	99,14	99,13	99,15	99,14	99,15
— Pfandbriefe	"	99,89	99,92	99,94	99,95	99,95	99,96	99,96	99,96	98,79	98,79	98,79	98,77	98,76	98,76	98,78	98,77
— Kommunal-Obligationen	"	99,74	99,78	99,79	99,77	99,85	99,80	99,77	99,77	98,34	98,40	98,39	98,35	98,33	98,35	98,35	98,39
— Öffentliche Anleihen ⁷⁾	"	103,12	102,92	102,92	102,95	102,91	102,98	102,98	102,25	100,66	100,45	100,42	100,33	100,35	100,63	100,61	100,47
5% Industrie-Obligationen	"	103,12	102,92	102,92	102,95	102,91	102,98	102,98	102,25	100,66	100,45	100,42	100,33	100,35	100,63	100,61	100,47
Aktienindex, gesamt	1924/26 = 100	114,0	113,5	113,6	114,0	114,4	114,6	115,1	115,2	103,9	103,3	102,9	102,6	102,6	104,1	103,7	103,0
— Bergbau und Schwerindustrie	"	119,2	118,4	118,7	119,3	120,0	120,2	120,5	120,6	107,1	106,6	106,2	105,8	105,7	107,5	107,0	106,2
— Verarbeitende Industrie	"	108,0	107,7	107,9	108,4	108,8	109,0	109,4	109,6	99,4	98,8	98,4	98,2	98,1	99,9	99,6	98,9
— Handel und Verkehr	"	119,7	119,1	118,8	118,9	119,1	119,4	120,1	120,1	108,7	108,1	107,8	107,6	107,5	108,3	107,9	107,1
Aktienindex, Großbritannien⁸⁾	1926 = 100	109,1	107,6	100,9	105,0	104,4	108,4	111,5	111,8	104,3	104,7	100,0	99,0	97,1	97,0	94,0	94,6
— Ver. Staaten von Amerika ⁹⁾	"	82,7	79,5	77,4	71,9	63,7	68,4	73,6	73,8	92,5	95,0	89,9	86,7	87,6	81,8	79,3	80,0
Devisenkurse in Berlin																	
New York	RM je \$	2,4738	2,4802	2,4918	2,4945	2,4937	2,4940	2,4923	2,4856	2,4930	2,4930	2,4930	2,4930	2,4930	2,4930	2,4930	2,4930
London	RM je £	12,41	12,42	12,39	12,38	12,38	12,38	12,40	12,42	11,69	11,69	11,68	11,68	11,67	11,67	11,67	11,67
Paris	RM je 100fr	8,07	7,91	7,63	7,61	7,62	7,69	7,78	7,74	6,61	6,61	6,61	6,60	6,60	6,60	6,60	6,60
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ¹⁰⁾	1913=100	74,1	73,9	74,0	74,7	74,1	73,8	73,6	74,3	73,5	73,5	73,9	75,3	75,9	75,7	75,9	75,8
Großhandelspreise (gesamt)	"	105,8	105,8	105,8	105,8	105,7	105,6	105,6	105,6	106,6	106,6	106,7	106,8	106,5	106,4	106,4	106,4
Agrarstoffe	"	105,5	105,6	105,6	105,7	105,7	105,7	105,7	105,7	108,0	108,1	108,1	108,1	107,1	107,2	107,3	107,3
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren	"	94,4	94,4	94,4	94,4	94,3	93,9	93,8	94,0	94,4	94,4	94,5	94,6	94,6	94,4	94,4	94,4
Fertigwaren x)	"	126,1	126,0	126,0	125,9	125,9	126,0	126,0	125,9	125,5	125,5	125,8	125,8	125,9	125,9	125,8	125,8
darunter: Produktionsgüter x)	"	113,1	113,1	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0	112,9	112,9	112,9	112,9	112,9	112,9	112,9	112,9
Verbrauchsgüter x)	"	135,9	135,7	135,7	135,6	135,6	135,7	135,6	135,6	135,1	135,1	135,5	135,5	135,7	135,7	135,6	135,6
Großhandelsindex																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	83,0	82,8	82,3	81,9	81,2	80,9	81,1	81,8	80,3	80,2	79,9	79,8	79,8	79,6	79,8	80,3
Großbritannien ¹¹⁾	1913=100	108,2	107,9	107,5	106,7	106,1	106,0	106,6	106,0	100,5	100,9	100,7	100,6	100,9	100,6	100,4	101,1
Großhandelspreise																	
Boggen, märk., frei Berlin	je 1000 kg	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	193,0	193,0	1								

Gegenstand	Einheit ¹⁾	1938												1939		
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
		25	24	27	24	25	25	26	27	26	26	25	26	26	24	27
Anzahl der Werktage:																
Verkehr																
Reichsbahn:																
Wagenstellung, arbeitstägl.	1 000	D	134,2	140,3	147,7	149,4	152,6	151,6	153,9	152,1	144,3	149,1	157,5	138,6	153,5	160,4
Beförderte Güter ²⁾	1 000 t	S	34904	34015	40028	34046	38164	37402	39803	42997	39685	41657	43576	38611	44076	163,1
Binnenwasserstraßen ³⁾	"	"	11202	13274	15286	13707	15361	15171	16037	17003	16912	16235	15599	11252	11273	.
Güterfernverkehr mit Lastkraft- wagen ⁴⁾	"	"	238,7	226,6	271,7	237,0	258,8	254,0	265,5	249,9	184,2	230,3	311,5	300,3	276,6	327,0
Seeverkehr mit dem Ausland ⁵⁾	"	"	2483	1988	2619	2654	2801	2834	3071	3119	3091	2796	2819	2597	2315	.
Ankunft	"	"	1448	1245	1319	1256	1173	1146	1230	1310	1384	1316	1289	1245	1250	.
Abgang	"	"	174,9	150,1	151,7	154,0	163,8	158,3	165,1	163,1	156,8	176,6	167,0	181,4	204,8	175,8
Beförderte Personen	Mill.	"	307,9	319,4	302,1	286,5	295,4	289,1	296,2	292,2	300,3	321,1	318,9	370,0	392,9	353,6
Reichsbahn	"	"	55,3	49,6	51,9	51,0	51,0	52,4	54,3	53,6	52,7	56,1	55,1	70,5	.	.
Straßenbahnen ⁶⁾	"	"	100,1	99,0	100,4	108,8	101,9	99,2	100,0	95,1	100,5	105,5	112,9	129,3	112,2	108,4
Kraftlinienverkehr ⁷⁾	"	"	39,6	40,0	46,9	53,5	50,3	51,5	51,2	52,7	60,0	57,3	54,2	62,9	47,4	56,1
Reichspost (arbeitstägl.)	1937 = 100	D	112,7	113,8	117,5	118,9	118,9	114,0	109,3	111,4	119,2	120,9	126,1	131,9	124,8	125,1
Beforderte Briefe	1928 = 100	"	102,1	103,8	113,8	112,8	116,4	116,0	119,8	123,6	130,1	123,6	122,9	124,3	116,5	118,3
Aufgegebene Telegramme	"	"	93,4	103,1	107,4	115,4	112,5	100,5	95,7	96,5	113,1	116,1	132,2	162,3	103,9	114,6
Ortsgespräche	"	"	117,2	111,6	108,3	122,2	117,8	113,6	118,5	109,6	109,8	123,0	122,9	134,0	121,2	117,7
Ferngespräche ⁸⁾	"	"	113,0	111,4	108,6	121,7	113,5	115,3	124,1	120,6	125,9	133,2	132,1	155,4	132,3	133,1
Beforderte Pakete ⁹⁾	"	"	133,3	131,0	127,8	140,3	137,0	132,6	134,4	125,5	126,9	140,4	144,3	153,3	141,2	138,4
Einzahlungen ¹⁰⁾	"	"														
Auszahlungen ¹¹⁾	"	"														
Postscheckbuchungen (Anzahl)	"	"														
Binnenhandel (Umsätze)																
Einkaufsgenossenschaften ¹²⁾																
Kolonialwarenhändler																
Edeka-Zentrale	1928 = 100	S	96,1	117,6	139,7	192,1	124,6	153,8	191,4	144,6	147,0	235,8	191,2	336,1	109,6	.
Edeka-Genossenschaften	"	"	105,6	111,2	131,1	125,2	129,7	139,8	138,0	142,7	149,3	143,7	159,9	166,3	124,5	125,6
Drogerien	"	"	120,8	116,0	144,4	141,1	160,1	150,9	139,8	156,4	161,0	166,4	185,3	198,9	158,7	152,1
Hausratgeschäfte	"	"	68,7	79,4	98,4	86,6	88,4	81,4	85,7	95,2	93,3	110,8	118,3	112,4	84,2	91,5
Uhrengeschäfte	"	"	61,6	87,5	105,9	82,8	90,0	102,1	59,7	84,5	154,0	139,1	164,8	183,8	80,1	102,8
Bäcker-Lokalgenossenschaften ..	"	"	81,8	88,8	101,8	93,7	104,1	94,7	106,2	109,8	117,7	105,9	112,3	102,9	96,2	96,4
Fleischer	"	"	69,3	67,3	86,3	65,9	81,9	97,8	88,4	82,5	119,9	98,9	121,4	103,4	80,2	91,3
Gastwirte	"	"	160,1	159,5	173,3	164,4	166,7	168,4	159,1	181,6	190,6	197,9	199,0	212,3	173,0	115,3
Schneider	"	"	61,0	61,4	79,6	73,5	79,2	72,3	59,7	60,7	69,0	75,9	81,9	75,9	64,5	73,4
Schuhmacher	"	"	75,8	68,2	78,5	71,8	83,7	76,2	76,4	81,3	93,4	86,6	83,0	83,8	86,8	76,4
Sattler und Polsterer	"	"	72,0	83,5	112,0	74,6	89,8	72,1	75,9	81,9	87,0	77,5	87,9	81,6	80,2	81,9
Malter	"	"	53,5	66,9	114,4	98,9	112,0	106,0	105,6	109,7	99,6	90,0	78,9	70,3	74,0	83,0
Holzverarbeitende Gewerbe	"	"	85,9	90,1	108,0	88,0	104,1	100,9	112,8	122,1	105,7	99,7	108,7	101,8	115,6	104,1
Metalverarbeitende Gewerbe ..	"	"	89,4	82,7	110,3	102,9	110,0	113,9	124,8	117,9	106,2	118,2	112,5	121,0	93,0	113,7
Einzelhandel insgesamt																
Nahrungs- und Genußmittel	1928 = 100	S	73,7	76,1	83,6	92,8	85,9	82,4	84,8	84,0	88,4	98,1	94,1	153,0	86,7	86,5
Textilien und Bekleidung	"	"	80,1	78,5	86,2	94,9	84,7	84,8	88,6	88,6	92,1	94,1	93,6	139,7	89,4	88,2
Hausrat und Wohnbedarf	"	"	71,4	81,2	84,1	95,4	92,5	81,4	83,2	73,4	79,4	106,1	92,5	187,1	85,2	89,2
Fachgeschäfte des Einzelhandels:																
Lebensmittel u. Kolonialwaren	1928 = 100	S	82,9	79,8	89,0	95,7	85,5	86,4	90,7	90,5	94,9	96,9	96,5	145,8	93,3	91,5
Gemischwaren (vorw. Lebensm.)	"	"	101,0	100,8	112,8	121,0	111,6	110,6	117,9	119,5	116,1	121,0	116,6	165,2	110,7	110,1
Drogen ¹³⁾	"	"	68,3	65,6	78,6	89,5	91,7	89,8	91,9	89,5	88,0	86,4	87,4	135,6	81,3	78,7
Textil- u. Manufakturwaren ¹⁴⁾	"	"	75,7	84,9	88,8	99,2	95,7	84,1	84,6	76,4	83,1	110,3	95,2	195,1	89,5	93,9
Herrren- u. Knabenkleidung ¹⁵⁾	"	"	66,4	68,8	102,6	141,2	119,6	95,2	110,4	69,1	81,5	145,6	117,5	188,5	85,4	81,5
Damen- u. Mädchenkleidung ¹⁶⁾	"	"	48,8	75,2	62,8	66,1	71,8	63,9	63,4	83,7	56,5	89,6	82,7	120,8	61,3	82,7
Schuhwaren ¹⁷⁾	"	"	64,3	66,4	72,2	97,3	91,8	115,1	83,3	86,8	96,0	127,0	96,4	209,3	79,1	71,7
Möbel ¹⁸⁾	"	"	94,4	101,1	119,8	117,9	123,4	124,0	127,5	140,7	150,9	175,9	155,3	173,1	132,1	121,3
Glas-, Porzellanwaren, Hausrat ¹⁹⁾	1931 = 100	"	92,7	97,2	109,1	126,3	104,2	95,2	108,9	115,4	112,9	129,6	140,2	358,9	112,0	110,9
Beleuchtungs- u. Elektrogeräte ²⁰⁾	1928 = 100	"	64,0	89,8	84,7	85,3	69,3	67,3	52,7	92,8	93,7	85,3	101,4	163,3	.	.
Einkommen aus Lohn u. Gehalt²¹⁾																
	Mrd. RM	VS	.	9,81	.	10,65	.	.	.	11,22	.	.	.	.	.	.
Verbrauch																
Fleisch ²²⁾ (Neue Reihe)	1 000 dz	S	3875	3580	3570	2852	2746	2519	2490	2780	2717	2929	4177	5109	4206	3803
Zucker ²³⁾	"	"	858	851	1144	1074	1269	1506	1697	1608	1738	1785	1622	1411	9) 1278	1241
Ausland. Gewürze ²⁴⁾	"	"	8,5	6,0	6,0	5,7	4,5	5,3	4,1	6,1	9,0	9,5	10,2	11,3	8,4	7,8
Kaffee ²⁵⁾	"	"	150,3	153,1	145,1	154,9	164,8	170,1	166,0	151,6	172,5	158,8	199,7	187,7	119,9	143,5
Tee ²⁶⁾	"	"	4,6	4,1	3,6	3,8	3,8	3,7	3,7	4,2	5,5	4,6	6,8	4,9	5,4	7,4
Kakao, roh ²⁷⁾	"	"	58,3	50,0	59,7	57,9	68,1	39,5	54,9	51,0	109,5	73,7	81,3	86,8	81,5	83,1
Süßfrüchte ²⁸⁾	"	"	477,8	406,5	395,5	288,1	388,0	309,1	240,4	316,6	222,7	148,8	612,0	694,4	658,6	662,7
Bier ²⁹⁾	1 000 hl	"	2734	2941	3598	3912	3777	4536	4753	5119	4328	.	.	.	.	.
Zigaretten ³⁰⁾	Mill. Stck.	"	3212	3008	3843	3513	3990	3915	3796	4247	4319	4337	4065	3956	3524	3298
Zigarren ³¹⁾	"	"	699	694	802	679	745	711	711	748	780	759	817	803	772	721
Rauchtabak ³²⁾	1 000 dz	"	25,2	23,9	27,3	24,5	26,1	26,5	25,6	28,9	28,1	28,3	28,1	23,8	25,8	24,8
Außenhandel³³⁾																
Einfuhr insgesamt	Mill. RM	S	484	453	462	430	457	429	417	457	450	475	464	486	410	426
Ausfuhr insgesamt	"	"	446	436	478	423	427	403	439	419	416	467	431	479	419	388
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- (+)	"	"	-38	-17	+16	-7	-30	-26	+22	-38	-34	-8	-33	-7	+9	-38
Überschuß	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einfuhr:																
Ernährungswirtschaft	"	"	179	171	172	165	167	160	145	153	178	208	207	205	156	163
Gewerbliche Wirtschaft	"	"	300	278	286	260	286	265	268	300	267	263	252	275	250	259
Rohstoffe	"	"	178	166	159	150	166	154	155	170						

8. Beilage zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

12. Jahrgang

Berlin, den 26. April 1939

Nummer 17

Monatliche
Zahlen-
übersicht

Februar 1939

Gegenstand	Einheit ¹⁾	1937 ²⁾			1938 ³⁾											1939	
		Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	
Anzahl der Werkzeuge:																	
Produktion (arbeitsstättlich)																	
Indexziffer der Industrieproduktion (ohne Nahrungs- und Genußmittel)	1928 = 100	MD	121,7	116,2	121,0	²²⁾ 124,6	125,6	128,8	126,9	128,7	129,4	133,3	133,5	137,1	130,9	130,2	131,5
Produktionsgüter gesamt	"	"	127,1	120,3	127,0	²²⁾ 131,1	134,9	139,5	138,6	139,8	138,5	140,5	140,9	143,1	136,3	134,4	138,4
Investitionsgüter	"	"	126,9	116,7	126,0	²²⁾ 133,3	139,1	145,0	145,0	147,9	146,7	148,7	147,9	148,0	139,3	135,0	140,9
Sonstige	"	"	128,3	128,8	129,8	128,6	126,3	127,4	124,6	122,0	120,6	122,8	126,0	132,6	130,5	133,4	133,2
Kraftstoffe ⁴⁾	"	"	129,4	128,9	128,7	126,4	125,9	126,8	123,8	124,7	123,3	123,9	128,5	134,1	132,4	135,9	135,3
Grundstoffe ⁴⁾	"	"	122,1	122,2	125,4	²²⁾ 125,5	128,3	132,1	129,6	127,4	126,3	128,4	128,8	134,5	128,4	130,7	131,7
Konstruktionen ⁴⁾	"	"	130,0	115,4	127,6	137,6	143,9	150,4	151,5	155,4	154,0	156,5	155,3	153,3	145,3	136,5	144,7
Verbrauchsgüter, elastischer Bedarf	"	"	108,7	106,3	106,6	109,3	103,2	103,1	98,2	102,0	107,6	116,1	115,9	122,7	118,1	120,0	115,1
Eisenerze ⁴⁾	1928 = 100	MD	102,1	103,7	105,4	104,1	102,4	100,3	95,4	99,7	99,2	98,4	98,2	96,5	94,4	97,6	97,9
Großeisen gesamt	"	"	138,9	142,0	144,9	²²⁾ 144,7	148,4	155,3	151,0	152,4	151,0	153,6	155,7	163,3	148,8	161,2	161,9
Roheisen ⁷⁾	1 000 t	"	45,2	46,4	48,2	²²⁾ 49,7	49,3	51,4	51,8	52,4	51,1	51,4	52,0	53,4	51,5	52,7	54,6
Rohstahl ⁸⁾	1 000 t	"	140,2	143,9	149,5	²²⁾ 154,2	152,9	159,4	160,7	162,5	158,5	159,4	161,3	165,6	159,7	163,5	169,4
Walzwerkserzeugnisse ⁹⁾	1 000 t	"	67,9	72,5	73,8	²²⁾ 72,9	75,8	78,6	75,6	76,2	74,7	76,3	79,1	81,3	74,8	80,6	81,5
Walzwerkserzeugnisse ⁹⁾	1 000 t	"	143,4	153,1	155,9	²²⁾ 154,0	160,1	166,0	159,7	160,9	157,8	161,1	167,1	171,7	158,0	170,2	172,1
Walzwerkserzeugnisse ⁹⁾	1 000 t	"	51,6	51,7	52,6	²²⁾ 52,5	53,8	56,6	55,0	55,5	55,4	56,4	56,6	60,1	54,0	59,2	59,0
Walzwerkserzeugnisse ⁹⁾	1 000 t	"	136,8	137,0	139,4	²²⁾ 139,2	142,6	150,0	145,8	147,1	146,9	149,5	150,0	159,3	143,1	156,9	156,4
Maschinen (Versand)	1928 = 100	MD	146,2	120,6	130,6	141,5	145,9	149,2	154,4	145,6	143,6	156,1	152,0	159,3	173,8	144,1	.
Kraftfahrzeuge gesamt	"	"	162,6	170,2	184,1	187,3	196,3	208,1	205,6	191,7	157,5	180,3	186,9	156,0	153,1	190,7	184,8
Personenkraftwagen	"	"	175,4	184,9	206,0	206,1	216,9	228,3	224,6	216,0	206,9	202,9	202,9	171,3	173,2	204,7	213,2
Lastkraftwagen	"	"	199,7	204,7	200,1	214,1	223,1	241,7	240,9	198,6	180,5	167,6	222,7	167,9	146,6	229,5	168,6
Motorräder	"	"	61,0	62,9	66,8	71,0	71,9	77,8	78,7	74,9	71,4	76,6	72,5	73,4	70,8	81,6	77,4
Städtische Bautätigkeit ¹¹⁾																	
Baubeginne	1928 = 100	MS	91,5	79,4	91,5	119,3	135,7	116,9	132,9	154,6	116,2	119,4	147,7	110,9	118,7	85,6	.
Bauvollendungen (Gebrauchsaufnahme)	"	"	115,7	118,5	89,8	75,9	82,1	92,5	103,2	79,2	92,5	82,6	111,2	123,3	94,7	75,2	.
NE-Metallwerke ¹²⁾	1928 = 100	MD	131,3	143,5	135,3	146,7	138,7	139,6	139,6	153,2	158,6	141,2	149,6	140,7	145,3	143,6	135,2
NE-Metalle gesamt	"	"	139,2	131,2	139,9	134,3	134,0	137,5	133,5	135,3	145,4	148,8	149,7	159,2	148,8	145,8	143,7
Metallwalzwerkserzeugnisse ¹³⁾	"	"	124,3	113,7	123,4	113,9	115,0	118,2	113,4	116,7	125,4	130,5	133,5	142,3	132,6	127,5	125,7
Kohle gesamt	1928 = 100	MD	125,1	127,3	125,8	122,3	121,0	123,2	120,9	123,0	120,1	118,9	122,9	127,8	124,1	²⁴⁾ 129,2	128,5
Steinkohle	1 000 t	"	625	638	632	618	604	611	595	606	588	579	602	627	604	²⁴⁾ 624	619
Koks ⁷⁾	1 000 t	"	125,4	128,0	126,9	124,0	121,3	122,7	119,4	121,7	118,1	116,3	120,8	125,8	121,3	²⁴⁾ 125,3	124,3
Steinkohlenbriketts	1 000 t	"	124,2	124,5	125,9	125,5	124,2	125,7	126,2	126,5	128,5	129,1	131,0	133,1	132,0	²⁴⁾ 136,0	138,0
Steinkohlenbriketts	1 000 t	"	134,2	134,6	136,1	135,6	134,2	135,8	136,4	136,7	138,9	139,5	141,6	143,8	142,7	²⁴⁾ 147,0	149,1
Braunkohle	1 000 t	"	23,5	24,3	22,7	19,7	21,5	22,8	22,5	22,7	22,8	22,5	23,2	23,3	22,7	²⁴⁾ 25,7	24,8
Braunkohle	1 000 t	"	146,5	151,5	141,5	122,8	134,0	142,1	140,3	141,5	142,1	140,3	144,6	145,3	141,5	²⁴⁾ 160,2	154,6
Braunkohle	1 000 t	"	656	658	630	602	611	628	621	635	617	625	650	695	684	²⁴⁾ 721	714
Braunkohlenbriketts	1 000 t	"	120,8	121,2	116,2	110,9	112,6	115,8	114,3	117,0	113,6	115,2	119,8	128,1	126,0	²⁴⁾ 132,9	131,6
Braunkohlenbriketts	1 000 t	"	137	143	140	132	136	148	150	155	146	143	144	147	143	²⁴⁾ 157	158
Braunkohlenbriketts	1 000 t	"	104,3	108,7	106,4	100,5	103,5	113,1	114,4	117,8	111,5	109,2	109,4	111,7	108,8	²⁴⁾ 119,7	120,2
Stromerzeugung (122 Werke)	1928 = 100	MD	216,0	213,0	197,4	190,0	199,8	196,4	183,6	190,0	193,4	203,6	219,8	237,9	245,3	242,8	236,0
Erdölproduktion ¹⁴⁾	1 000 t	MS	40,0	38,6	37,2	51,5	49,3	47,5	47,1	49,9	45,0	47,3	47,9	45,9	45,1	²⁴⁾ 52,6	54,6
Wasserwerke ¹⁵⁾	1928 = 100	"	76,8	70,7	71,7	90,4	77,7	83,1	87,7	77,7	109,3	98,5	81,5	87,2	75,6	.	.
Papier gesamt ¹⁶⁾	1935 = 100	MD	126,7	127,7	128,4	129,6	129,3	126,7	122,2	117,1	112,0	112,4	112,1	117,3	115,3	121,4	124,2
Rohpapier	"	"	129,7	129,5	129,8	130,8	125,2	128,4	123,9	116,9	112,6	113,4	114,3	120,2	119,1	123,5	126,6
Pappe	"	"	138,7	140,9	143,7	145,3	138,4	147,1	141,5	138,0	133,2	133,7	134,1	139,5	133,9	137,4	145,3
Chemikalien ¹⁶⁾	1928 = 100	MD	131,2	132,9	132,4	126,3	126,2	121,0	118,9	117,4	119,9	121,7	129,3	134,3	143,1	121,4	124,2
Kali, K ₂ O	1 000 t	"	6,19	6,76	7,09	6,87	5,96	5,86	5,50	5,86	5,84	5,60	5,72	6,07	5,90	6,74	7,08
"	1928 = 100	"	132,8	145,1	152,1	147,4	127,9	125,8	118,0	125,8	125,3	120,2	122,7	130,3	126,6	144,6	151,9
Textilproduktion	1928 = 100	MD	106,8	105,8	107,6	110,1	102,6	106,7	97,6	98,5	107,0	113,2	112,3	116,9	112,9	113,0	110,4
Baumwollindustrie gesamt	"	"	105,1	106,7	109,0	109,8	101,8	105,4	95,6	96,1	106,3	113,9	113,4	116,3	113,0	114,7	111,8
Leinengarn	"	"	159,1	158,8	166,6	176,2	160,9	168,2	157,6	143,6	167,1	176,5	165,9	173,4	161,9	165,2	162,1
Handgarn	"	"	166,3	145,2	150,1	141,5	122,2	122,6	124,4	105,8	111,9	131,1	131,9	141,5	142,1	139,7	143,7
Lederschuhe	1928 = 100	MD	111,4	114,5	118,6	126,5	121,5	127,7	117,3	92,4	102,7	123,2	120,6	129,5	127,6	.	.
Hausrat ¹⁷⁾	"	"	116,2	114,2	106,7	106,8	103,0	104,2	103,3	107,5	111,8	119,0	123,8	130,3	132,6	132,4	.
Spielwaren ¹⁸⁾	"	"	52,7	27,8	41,7	64,8	46,1	49,8	61,8	79,4	131,0	155,2	161,9	133,3	72,1	52,0	57,7
Funkgerät	"	"	386,4	282,9	251,4	197,1	110,5	144,9	136,0	205,3	386,4	521,1	518,4	602,0	577,9	475,9	409,7
Zucker	1928 = 100	MD	308,1	18,7	4,9	1,4	6,1	3,2	4,3	4,6	2,6	3,7	307,9	621,6	244,9	9,9	3,1
Tabak gesamt	"	"	125,3	116,4	111,4	136,3	121,3	135,7	132,2	129,5	142,0	145,2	143,6	142,2	137,9	127,5	119

¹⁾ MD = Monatsdurchschnitt; MS = Monatssumme; VD = Vierteljahresdurchschnitt; VS = Vierteljahressumme. — ²⁾ Z. T. vorläufig; es wird jeweils nur der letzte Monat berichtet; in den vierteljährlichen Indexziffern sind aber die Berichtigungen auch für die früheren Monate enthalten. — ³⁾ Z. T. in der Gruppe „Sonstige Produktionsgüter“ enthalten. — ⁴⁾ Z. T. in den Gruppen „Investitionsgüter“ und „Sonstige Produktionsgüter“ enthalten. — ⁵⁾ In der Gruppe „Investitionsgüter“ enthalten. — ⁶⁾ Forderung im Sieger

